

Lagebericht der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Als kommunale Gesellschaft für Tourismusmarketing fördert und unterstützt die UNT den Wirtschaftsfaktor Tourismus. Hierbei übernimmt sie tourismusbezogene Koordinierungs-, Werbe- und andere Marketingfunktionen. Die UNT hat als Aufgabe, (Tages-)Gäste anzuwerben, Ulm/Neu-Ulm touristisch in nah und fern bekannt zu machen, guten Gästeservice vor Ort zu bieten und eine positive Visitenkarte abzugeben. Im Rahmen des Binnenmarketing will die UNT mehr Akzeptanz und Verständnis für Tourismus bei Politik, Wirtschaft, Medien und einheimischer Bevölkerung schaffen. Da die UNT auch gehalten ist, eigene Einnahmequellen zu erschließen, ist eine anteilige Refinanzierung ihrer Arbeit mit Stadtführungen, Souvenirverkauf, Provisionen aus Zimmervermittlung oder Werbeeinträgen in UNT-eigenen Medien vorgesehen. Diese derzeitigen Geschäftsfelder der UNT werden immer wieder auf einen aktuellen Stand gebracht und einer kritischen Prüfung unterzogen. Der Aufgabenbereich verlagert sich immer mehr vom Marketing hin zum Management der Tourismusdestination Ulm/Neu-Ulm.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der ifo-Geschäftsklima-Index ist im Laufe des Jahres 2023 tendenziell gefallen. Die Stimmung unter den Unternehmen und die wirtschaftliche Lage waren Ende des Jahres deutlich eingetrübt, insbesondere im Handel, im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe. Die Erwartungen bei den Unternehmen waren pessimistisch. Fortwährende und neu hinzugekommene Krisen und Kriege sorgten trotz gesunkener Inflationsraten für schlechte Stimmung. Lieferengpässe und Fachkräftemangel in vielen Branchen waren und bleiben auch weiterhin eine Herausforderung.

Die Tourismusbranche konnte 2023 im Vergleich zu 2022 und erst recht zu den beiden pandemiebedingt sehr schwachen Jahren 2020/2021 noch einmal deutlich in ihrer positiven Entwicklung zu-

legen und eine Steigerung der Übernachtungszahlen aufweisen. In zahlreichen Städten und Regionen überstiegen die Übernachtungszahlen im Deutschlandtourismus sogar das Niveau des bisherigen Rekordjahres 2019 und sorgten somit für ein Gesamtwachstum des Marktes.

Bei den Geschäftsreisen mit Übernachtungen bleibt laut Reiseanalyse Business 2023 ein vollständiges Erholen auf das Niveau vor der Corona-Pandemie noch in weiter Ferne: im Vergleich zur Business-Studie von 2019 gab es 2023 einen Rückgang von 60% bei den Übernachtungsgeschäftsreisen und ein Minus von 48% bei den Gesamtausgaben für diese Reiseart. Die Erholung des Geschäftsreisetourismus verlief 2023 laut Business Travel Outlook der internationalen Geschäftsreisevereinigung GBTA für Deutschland unterdurchschnittlich: bis Jahresende wurde bei den Ausgaben für Geschäftsreisen mit 89% des Niveaus von 2019 gerechnet. Auch der Bereich „Bleisure“ (Verlängerung einer Geschäftsreise zu Freizeitwecken) war bei einer Umfrage des GBTA Business Travel Index für Europa mit 19 Prozent sehr gering ausgeprägt im Vergleich zum weltweiten Durchschnitt von 42 Prozent.

Laut Faktenkompass 2023 des DWIF München (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr) liegen für den Deutschland-Tourismus besonders große Herausforderungen beim Gastgewerbe: steigende Energie- und Warenkosten, der Fachkräftemangel und die Arbeitskosten sowie die wirtschaftspolitischen Bedingungen.

Kennzeichnend für das Wirtschaftsjahr war jedoch auch die erfreuliche Erkenntnis: Unsere ausländischen Gäste sind wieder da! Die Gästenachfrage aus dem Ausland stieg 2023 im Deutschland-Tourismus stärker als die Inlandsnachfrage. Das verdeutlichen die Zahlen aus Baden-Württemberg (Gästeankünfte aus Deutschland im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 12,2%, aus dem Ausland aber um 19,4%) und Bayern (Gästeankünfte aus Deutschland mit einem Plus von 10,6%, aus dem Ausland jedoch um 24,9%).

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Übernachtungstourismus in Ulm/Neu-Ulm erreichte 2023 mit 1.069.185 in der Statistik registrierten Übernachtungen einen neuen Rekordwert und überschritt erstmals die Millionengrenze. 14,7% mehr Gästeankünfte (604.132) als im Vorjahr und 11,4% Plus bei den Übernachtungen sorgten für eine mit 47,5% vergleichsweise hohe Bettenauslastung. Dieser Wert entsprach fast exakt der Auslastungsquote von 2019, jedoch wurde 2023 mit 6.165 Betten in Ulm/Neu-Ulm auch ein neuer Rekordstand bei den verfügbaren Hotelkapazitäten erreicht. Wie unter 1. bei den branchenspezifischen Rahmenbedingungen bereits erwähnt, fiel auch in der Zweilandstadt der Zuwachs bei den Auslandsgästen überproportional hoch aus: ein Plus von 26% bei den Ankünften und von 23% bei den Übernachtungen. Mit einem Anteil von 26,6% (2022: 25,1%) kamen 2023 deutlich mehr als ein Viertel

der Übernachtungsgäste aus dem Ausland: die stärksten Auslandsmärkte bei der Herkunft ausländischer Gäste waren wie im Vorjahr die Niederlande (39.262 Übernachtungen, + 20,4% zu 2022), Schweiz (31.608, + 19,0%), Italien (28.306, + 6,0%), Österreich (20.530, + 1,6%) und Belgien (17.428, + 13,4%).

Die Anzahl der Stadtführungen der UNT stieg im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin an: die Gruppenführungen nahmen von 2.206 auf 2.893 zu (im Jahr 2019 waren es 3.369), die regelmäßigen öffentlichen Stadtführungen von 1.016 auf den neuen Höchstwert 1.188 (im früheren Rekordjahr 2019 waren es lediglich 925). Diese Zahlen verdeutlichen, dass sich der Trend zu mehr Individualführungen fortsetzt, die noch dazu bei der UNT sehr bequem online gebucht werden können. Das Deutschland-Ticket im Nahverkehr der Bahn bzw. ÖPNV sowie der zusätzliche Vertrieb über Plattformen wie ›Get your Guide‹ haben sich auch im Jahr 2023 positiv auf die Entwicklung der öffentlichen Führungen ausgewirkt.

Erneut gestiegene Reichweiten und gewachsene Abonnenten- und Follower-Zahlen gab es im Bereich Social Media bei der UNT zu registrieren: von 6.490 auf 6.872 bei Facebook, von 12.500 auf 15.213 bei Instagram und von 785 auf 1760 Follower beim von der UNT neu getesteten Kanal TikTok. Der Internetauftritt der UNT (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, gruppen.ulm.de, tagen.ulm.de) wies 2023 insgesamt 346.535 Besucher auf. Die Homepage www.tourismus.ulm.de hatte im monatlichen Durchschnitt 25.320 Besucher, im Vorjahr waren es 24.764.

Die positive Umsatzentwicklung konnte 2023 fortgesetzt werden. Die UNT konnte mit Umsatzerlösen in Höhe von 648 TEuro ihre Ziele weitgehend erreichen und ein Umsatzplus zum Vorjahr in Höhe von 81 TEuro verbuchen. Somit konnte die UNT aus eigener Kraft wieder etwas mehr als in den Jahren 2020 bis 2022 zu ihrer Refinanzierung beitragen.

Besondere Ereignisse für die UNT waren im Geschäftsjahr 2023:

- Beauftragung und Erarbeitung eines Tourismuskonzepts für Ulm/Neu-Ulm von Januar bis Juli 2023. Die Handlungsempfehlungen und Maßnahmen aus dem Konzept sollen in den Jahren 2024 bis 2030 gemeinsam mit Netzwerkpartnern umgesetzt werden.
- Der Tourismusfonds Ulm/Neu-Ulm, der von 2020 bis 2022 stillgelegt war, konnte 2023 mit einem Marketingbudget von 55 TEuro wieder an den Start gehen. 24 Partner aus Hotellerie, Gastronomie und Handel sind hierbei mit einer Hälfte des Budgets beteiligt, die beiden UNT-Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm mit der anderen Hälfte.
- Im April 2023 brachte die UNT die Audio-App ›Lauschtour‹ für Neu-Ulm mit 19 Hörstationen entlang der Strecke an den Start. Unter dem Titel ›Festungs- und Donaublicke in Neu-Ulm‹ ist es die 21. Bayerisch-Schwaben-Lauschtour im Bezirk Schwaben.

- Im September 2023 war die UNT gemeinsam mit den beiden Tourismusverbänden Schwäbische Alb und Allgäu/Bayerisch-Schwaben Gastgeber für ein internationales Symposium zum Thema Nachhaltigkeit (Auf dem Weg zum klimaneutralen Tourismus) in der Donauhalle. Veranstalter in Ulm war das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes.

a) Ertragslage

G.u.V.-Posten	Ergebnis 2023		Plan 2023		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	647,8	100,0	542,5	100,0	+ 105,3
Gesamtleistung	647,8	100,0	542,5	100,0	+ 105,3
Sonstige Erträge	7,2	1,1	40,0	7,4	- 32,8
Materialaufwand	324,6	50,1	308,5	56,9	+ 16,1
Rohergebnis	330,4	51,0	274,0	50,5	+ 56,4
Personalaufwand	1.160,3	179,1	1.012,5	186,6	+ 147,8
Abschreibungen AV	32,7	5,1	33,0	6,1	- 0,3
Sonstiger betriebl. Aufwand	520,4	80,3	490,5	90,4	+ 29,9
Betriebsergebnis	- 1.383,0	- 213,5	- 1.262,0	- 232,6	- 121,0
Sonstige Zinsen/Erträge	0,3	0,1	0,0	0,0	+ 0,3
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	3,1	0,5	0,0	0,0	+ 3,1
Sonstige Steuern / Steuernachzahlungen	49,8	7,7	0,0	0,0	+ 49,8
Ergebnis vor Verlustausgleich	- 1.435,6	- 221,6	- 1.262,0	- 232,6	- 173,6
Verlustübernahme	1.435,6	221,6	1.262,0	232,6	+ 173,6
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0

Der Deutsche Donau Tourismus e.V. (im Folgenden: e.V.) nutzt Infrastruktur und personelle Ressourcen der UNT. Die entsprechenden Aufwendungen erstattet der e.V. der UNT. Das Ergebnis der

UNT wird damit nicht beeinträchtigt. Die entsprechenden Aufwendungen und Erträge wurden im Wirtschaftsplan 2023 zur besseren Übersichtlichkeit nicht dargestellt. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss sind diese jedoch aufzunehmen. Dies führt zu entsprechenden Abweichungen im Soll-Ist-Vergleich. Gleiches gilt für Zahlungen der Partner aus Hotellerie, Gastronomie und Handel zum Tourismusfonds.

Das Wirtschaftsjahr 2023 war das erste Jahr seit 2020 ohne spürbare Einschränkungen und Auswirkungen durch die Corona-Pandemie. Aus diesem Grund ist auch eher eine Vergleichbarkeit mit den Jahren 2019 oder 2018 gegeben als mit den unmittelbaren Vorjahren.

Die Umsatzerlöse liegen mit 538 TEuro nur leicht unter dem Wirtschaftsplan. Hierbei sind die Kostenerstattungen des e.V. (83 TEuro) und Zahlungen aus der Privatwirtschaft zum Tourismusfonds (28 TEuro) nicht berücksichtigt. Die Souvenirverkäufe lagen mit 210 TEuro um 5 TEuro über dem Plan. Die öffentlichen Individualstadtführungen lagen 23 TEuro über dem Planansatz, was allerdings durch geringere Umsätze aus Gruppenführungen und sonstigen Führungen (22 TEuro unter Plan) wieder ausgeglichen wurde: die Einnahmen aus Veranstaltungen betragen insgesamt 229 TEuro und lagen um 2 TEuro unter dem Planansatz. Die Provisionen aus Zimmervermittlung erreichten mit 26 TEuro einen fast doppelt so hohen Wert wie im Plan, was an einigen Großveranstaltungen in Ulm/Neu-Ulm lag, bei denen die Zimmer über die UNT vermittelt werden konnten. Die Erlöse aus Prospekten, Anzeigen und Gemeinschaftswerbung blieben um 18 TEuro unter den Planzahlen, da es weniger UNT-Publikationen mit Beteiligungsmöglichkeit von Anzeigenpartnern gab.

Die Personalaufwendungen liegen um 141 TEuro über dem geplanten Wert. Davon entfallen 77 TEuro auf den e. V.. Die deutlichen Tarifsteigerungen, einige Höhergruppierungen und die Erhöhungen der Rückstellungen für Überstunden und Resturlaub und ein Arbeitszeitmodell waren die Gründe für die Abweichung um 71 TEuro vom Planansatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wiesen eine Abweichung von 30 TEuro über dem Plan aus. Davon entfallen 27,5 TEuro auf den Tourismusfonds, die im Wirtschaftsplan nicht gesondert dargestellt, sondern mit den entsprechenden Einnahmen saldiert werden (siehe oben). Bei Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung gab es hierbei um 16 TEuro höhere Ausgaben als geplant. Die Raumkosten lagen um 14 TEuro unter dem Plan, dafür die verschiedenen Sach- und Verwaltungskosten um den gleichen Betrag von 14 TEuro darüber. Eine besonders hohe negative Abweichung von 13 TEuro bei den sonstigen Verwaltungskosten ist noch erwähnenswert, da die Kosten für Geldverkehr, Fahrt- und Reisekosten und Instandhaltung/Reparaturen höher ausfielen als geplant.

Aufgrund einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt mussten Steuerverbindlichkeiten für Umsatzsteuer der Jahre 2015 bis 2018 samt Zinsen (26 TEuro) sowie Kapitalertragsteuer für 2018 (4 TEuro) erfasst werden. Dies war aufgrund der Feststellungen erforderlich, dass die Zahlungen der Städte

Ulm und Neu-Ulm zum Tourismusfonds sowie die Zahlungen der einstigen ARGE Deutsche Donau für die Nutzung von Personal und Infrastruktur der UNT der Umsatzsteuer unterliegen.

Aufgrund der Folgewirkungen der Betriebsprüfung in den Jahren 2019 bis 2023 war noch eine Steuernachzahlung in Höhe von 23 TEuro als Rückstellung zu erfassen.

Insgesamt lag das Ergebnis vor Verlustausgleich somit um 174 TEuro unter dem geplanten Wert.

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt.

Kennzahl	Kennzahlenentwicklung
Eigenkapitalquote	= 18% (2022: 31%, 2021: 31%)
Quote Anlagevermögen	= 12% (2022: 26%, 2021: 29%)
Summe Umsatzerlöse	= 647.827 EUR (2022: 567.074 EUR, 2021: 312.223 EUR)
Summe Aufwendungen	= 2.091.012 EUR (2022: 1.914.256 EUR, 2021: 1.506.578 EUR)
Verlustausgleich Ulm	= 1.076.722 EUR (2022: 1.010.116 EUR, 2021: 857.464 EUR)
Verlustausgleich Neu-Ulm	= 358.907 EUR (2022: 336.705 EUR, 2021: 285.821 EUR)

Die Kennzahlen für 2023 unterscheiden sich teils deutlich von den beiden Vorjahren. Eigenkapitalquote und Quote Anlagevermögen sind deutlich zurückgegangen, da Umlaufvermögen bzw. Rückstellungen und Verbindlichkeiten gestiegen sind und sich die Bilanzsumme dadurch erhöht hat. Der Zuschuss beider Städte ist trotz der höheren Umsatzerlöse gestiegen, weil der höhere Personalaufwand und die nicht eingeplanten Steuernachzahlungen zu Buche stehen.

b) Finanzlage

Das Finanzmanagement der UNT ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 48% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2023 auf Ersatzbeschaffungen bei der EDV-Ausstattung und die Abschlusszahlungen für das Projekt ›Lauschtour‹ (Audioführung per App) in Neu-Ulm, das im April 2023 abgeschlossen werden konnte.

Die Liquidität der Gesellschaft konnte in diesem Jahr bis zum Jahresende gewährleistet sein.

c) Vermögenslage

Beim Investitionsplan 2023 gab es mit investiven Ausgaben in Höhe von 18 TEuro eine Abweichung von 6 TEuro unter Plan, nachdem der Planansatz im Vorjahr überschritten worden war.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten bei der UNT hat sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren merklich verschoben: das Anlagevermögen ist um 15 TEuro zum Vorjahr zurückgegangen, dafür ist das Umlaufvermögen wegen der höheren Forderungen und des hohen Kassenbestands um 222 TEuro gestiegen. Die Bilanzsumme hat um 207 TEuro zugenommen und lag 2023 bei 480.371,85 EUR.

Bei den Passiva erhöhten sich die Rückstellungen um 42 TEuro und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 119 TEuro. Aufgrund der Steuernachzahlungen stiegen auch die sonstigen Verbindlichkeiten um 45 TEuro.

Bilanz-Posten	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Immaterielle VG	13,1	2,7	16,1	5,9	- 3,0
Grundstücke/Bauten	11,0	2,3	11,7	4,3	- 0,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32,6	6,8	44,0	16,1	- 11,4
Langfristig gebundenes Vermögen	56,7	11,8	71,8	26,3	- 15,1
Vorräte, Waren	35,5	7,4	53,7	19,6	- 18,2
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	54,5	11,3	27,5	10,0	+ 27,0
Sonst. Verm.gegenstände	190,9	39,8	73,2	26,8	+ 117,7
Liquide Mittel	142,6	29,7	47,0	17,2	+ 95,6
Aktive RAP	0,2	0,0	0,2	0,1	+ 0,0
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	423,7	88,2	201,6	73,7	+ 222,1
Gesamtvermögen	480,4	100,0	273,4	100,0	+ 207,0

Bilanz-Posten	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
PASSIVA					
Gezeichnetes Kapital	26,0	5,4	26,0	9,5	+ 0,0
Kapitalrücklage	60,0	12,5	60,0	22,0	+ 0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Langfristig verfügbares Kapital	86,0	17,9	86,0	31,5	+ 0,0
Sonstige Rückstellungen	100,4	20,9	58,8	21,5	+ 41,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	232,1	48,3	113,2	41,4	+ 118,9
Sonstige Verbindlich- keiten	59,6	12,4	15,0	5,5	+ 44,6
Rechnungsabgrenzungs- posten	2,3	0,5	0,4	0,1	+ 1,9
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	394,4	82,1	187,4	68,5	+ 207,0
Gesamtkapital	480,4	100,0	273,4	100,0	+ 207,0

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Prognose des letzten Jahres für 2023, wonach sich der Trend hin zu mehr Individualreisen fortsetzt und ein Übernachtungsrekord für Ulm/Neu-Ulm mit mehr als einer Million Übernachtungen zu erwarten ist, hat sich bewahrheitet. Auch der vorhergesagte Anstieg der internationalen Übernachtungen in Deutschland ist 2023 eingetreten. Das Gruppengeschäft bei der UNT hat sich etwas erholt gezeigt, allerdings noch nicht auf dem Niveau der Jahre vor 2020.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der UNT sind 2023 tatsächlich zu einem großen Teil besser ausgefallen als im Vorjahr, insbesondere bei den Umsätzen aus individuellen Stadtführungen und aus Zimmervermittlungsprovisionen. Berücksichtigt man die Marketingausgaben der UNT im Vergleich zu den stark gestiegenen Gästeankünften und Übernachtungszahlen, so hat die UNT ihre Mittel

noch effizienter als bisher einsetzen können. Dämpfend für das wirtschaftliche Gesamtergebnis der UNT wirkte sich natürlich der hohe Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst aus, der zu einem starken Anstieg des Personalaufwandes beitrug. Nicht eingeplante Steuernachzahlungen aufgrund einer Betriebsprüfung sorgten für eine weitere Verschlechterung der Ergebnissituation.

Für die interne Unternehmenssteuerung wurden in den vergangenen Jahren immer die Kennzahlen Deckungsbeitrag Warenverkäufe, Deckungsbeitrag Stadtführungen und Einnahmen aus der Zimmervermittlungsprovision herangezogen. Im Jahr 2023 konnte bei keiner dieser Kennzahlen ein TOP 3-Wert im Vergleich der letzten 12 Jahre erreicht werden. Der Deckungsbeitrag Warenverkäufe berechnet sich aus den Umsatzerlösen aus Warenverkäufen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Waren und berücksichtigt auch die Veränderungen beim Warenbestand. Diese Kennzahl beläuft sich für 2023 auf 62 TEuro – im Vorjahr waren es 78 TEuro, 2019 mit 76 TEuro auch ein höherer Wert.

Der Deckungsbeitrag Stadtführungen berechnet sich aus den Umsatzerlösen und Vermittlungsprovisionen aller Stadtführungen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen bei den Stadtführungen (im Wesentlichen die Honorare für die GästeführerInnen). Dieser finanzielle Leistungsindikator liegt 2023 bei 85 TEuro (Vorjahr: 56 TEUR, 2019: 91 TEUR) und fiel damit vergleichsweise besser aus als bei den Warenverkäufen.

Die Einnahmen aus Zimmervermittlungsprovision erreichten 2023 mit 26 TEuro erneut einen verbesserten Wert gegenüber dem Vorjahr (10 TEuro) und dem Tiefststand von 3 TEuro im Jahr 2021. 2019 konnten 19 TEUR an Provisionen erzielt werden, aber dennoch waren die Provisionseinnahmen in den Jahren 2012 bis 2016 höher als 2023.

Als nichtfinanziellen Leistungsindikator zieht die UNT die Anzahl der Internet-Besucher auf der Homepage www.tourismus.ulm.de heran. Die monatlichen Nutzerzahlen der Website stieg erneut an: dieses Mal im Vorjahresvergleich von 24.764 BesucherInnen auf 25.320. Social Media-Kennzahlen gibt es für die wachsende Zahl der Follower oder Abos auf Instagram (von 12.500 auf 15.213), Facebook (von 6.490 auf 6.872) und TikTok (von 785 auf 1.760). Bei der Entwicklung zeigt sich auch fürs Jahr 2023, dass sich die Einrichtung einer eigenen Online-Marketing-Abteilung bei der UNT gelohnt hat, zumal auch viele andere Kanäle wie die ›Städte des Südens‹ oder städtische und regionale Partner regelmäßig bedient werden.

Weitere Indikatoren sind die im jeweiligen Wirtschaftsjahr herausgegebenen Publikationen der UNT (2023 waren es 6, im Vorjahr 5 – zusätzlich gemeinsam mit dem Ulmer City Marketing e.V. und der Unterstützung weiterer Partner 6 zusätzliche Broschüren ›cityguide‹) und als weiche Faktoren die geringe Mitarbeiterfluktuation und lange Betriebszugehörigkeit bei der UNT. 2023 hat keine UNT-Mitarbeiterin den Betrieb aus Gründen eines Wechsels der Arbeitsstelle verlassen, stattdessen kam

eine zusätzliche Mitarbeiterin für die Tourist-Information hinzu. Die UNT verfügt über neun Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bereits mehr als 15 Jahre im Betrieb sind. Die Treue zur Firma und die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber UNT und dem Arbeitsumfeld und –klima sind nach wie vor sehr ausgeprägt.

4. Gesamtaussage

Das im Geschäftsjahr 2023 erzielte Ergebnis weicht deutlich vom von der Geschäftsleitung für das Jahr 2023 aufgestellten Wirtschaftsplan ab. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Planes im Herbst 2022 war nicht absehbar, dass ein derart hoher Tarifabschluss im öffentlichen Dienst und eine Steuernachzahlung aufgrund einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt eintreten würden. Bei Umsatzerlösen, Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen war jedoch beim Erstellen des Planes ein realistisches Szenario zugrunde gelegt, das dann auch tatsächlich eintrat.

Bei den operativen Umsatzerlösen (ohne Kostenerstattung des Deutsche Donau Tourismus e.V.) konnten die Werte des Planansatzes in etwa erreicht werden, da das Tourismusgeschäft der UNT erwartungsgemäß verlief. Beim Personalaufwand gab es eine größere negative Abweichung zu konstatieren, da es ab Juni 2023 aufgrund des höheren Tarifabschlusses zu Einmalzahlungen als Inflationsausgleich und monatlichen Fixbeträgen als Aufschlag kam, die deutlich über dem geplanten Aufwand mit Steigerungen in Höhe von 2 Prozent lagen.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel beider Städte für den Tourismusfonds in Höhe von 30 TEuro konnten aufgrund der etwas geringeren Beteiligung von privater Seite in Höhe von 27,5 TEuro auch nur mit dem gleichen Beitrag beider Städte verbucht werden. Mit den Mitteln des Tourismusfonds konnte das Marketingbudget der UNT um 55 TEuro ergänzt werden, nachdem es von 2020 bis 2022 pandemiebedingt keine Beiträge von privater Seite zum Fonds gab.

Nach einer Betriebsprüfung des Finanzamts Ulm für die Jahre 2015 bis 2018 erfolgten im Februar entsprechende Steuerbescheide zur Nachzahlung von Umsatzsteuer (26 TEuro) und Kapitalertragsteuer (4 TEuro), die noch im Wirtschaftsjahr 2023 verbucht wurden. Die Folgewirkungen der Betriebsprüfung in den Jahren 2019 bis 2023 erforderte Rückstellungen in Höhe von weiteren 23 TEuro. Die Umsatzsteuernachzahlungen betreffen die Zahlungen der Städte Ulm und Neu-Ulm zum Tourismusfonds und der ehemaligen ARGE Deutsche Donau für die Nutzung von Personal und Infrastruktur der UNT.

Die Finanzlage der Gesellschaft war zum Stichtag davon geprägt, dass die Liquidität ausreichend war. Ein Kassenkredit musste im Jahr 2023 nicht in Anspruch genommen werden.

C. Zweigniederlassungen

Die Geschäftsstelle der UNT betreibt als Zweigstelle und als zentrale Anlaufstelle für Besucher eine Tourist-Information, die sich in angemieteten Räumen im Stadthaus auf dem Ulmer Münsterplatz befindet. Ein weiterer Info-Counter der Tourist-Information in der Bahnhofspassage Ulm konnte 2023 noch nicht angemietet und in Betrieb genommen werden, obwohl dieser bereits im Wirtschaftsplan berücksichtigt war.

D. Prognosebericht

Die Tourismusbranche konstatiert trotz Inflation und weltweiter Krisen eine nach wie vor hohe Nachfrage nach Reisen, insbesondere setzt sich aufgrund der großen Reiseerfahrung vieler Gäste der Trend hin zu Individualreisen fort, die vermehrt über digitale Buchungsplattformen reserviert werden. Die BAT-Stiftung für Zukunftsfragen vermeldete in ihrer Tourismusanalyse im Februar 2024, dass die Reisefrequenz 2023 genauso hoch wie vor der Pandemie war und dass trotz aller Herausforderungen das Reisen auch 2024 ein zentraler Bestandteil im Leben vieler Bürger bleibt, für das sie bereit sind viel Geld auszugeben, so der wissenschaftliche Leiter der Stiftung, Ulrich Reinhardt. Allerdings dürften 2024 der Studie zufolge wieder zunehmend Reisen in andere Länder in den Fokus rücken. Nachdem Deutschland mit einem Marktanteil von 37 Prozent im vorigen Jahr das Hauptreiseziel war, gaben für 2024 nur noch 28 Prozent der Befragten Deutschland als Ziel ihrer Haupturlaubsreise an. Für die Inlandsnachfrage im Städtetourismus, der in der Regel eher unter die zusätzlichen Kurzreisen fällt, muss das nicht notwendiger Weise von Nachteil sein. Der BAT-Studie zufolge ist auch der soziale und wirtschaftliche Aspekt zu beachten, dass sich nicht alle Menschen eine Urlaubsreise leisten können oder wollen. Statt einer langen Haupturlaubsreise könnten es demnach auch eine oder mehrere Kurzreisen und Wochenendtrips sein.

Der internationale Tourismus ist ein Aspekt, der weiterhin zu positiven Erwartungen berechtigt: die UNWTO als weltweite Dachorganisation im Tourismus veröffentlichte im Januar 2024 ihre Prognosen. Demnach ist Europa als die weltweit meistbesuchte Region bereits 2023 bei 94% des Tourismusaufkommens von 2019 angekommen und wird aufgrund der Resilienz und schnellen Erholung des Sektors bis Ende 2024 weltweit um 2% über dem Ergebnis von 2019 liegen. Olympiade und Fußball-EM sind Beispiele für Top-Ereignisse 2024, die besonders viele Gäste aus aller Welt nach Europa locken werden. 67% der im Tourismusbarometer der UNWTO befragten Tourismusexperten erwarten für 2024 eine bessere oder gar deutlich bessere Entwicklung des Reisesektors als im Vorjahr.

Die ersten beiden Monate 2024 in der Übernachtungsstatistik für Ulm/Neu-Ulm weisen bereits wieder ein Plus von 4,0% (Ulm) und 2,0% (Neu-Ulm) zum Vorjahreszeitraum auf, obwohl das Betten-

angebot im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar etwas zurückgegangen ist. Der Übernachtungszuwachs dürfte sich aufgrund der hohen Gästenachfrage und der vielen attraktiven Veranstaltungen in Ulm/Neu-Ulm auch 2024 weiter fortsetzen. Von den internationalen Reisesströmen während der Fußball-EM im Juni/Juli 2024 könnte die Zweilandstadt auch mit profitieren.

Der Wohnmobilreise-Boom hält nach Angaben des ADAC in allen Altersgruppen an, so dass in drei bis fünf Jahren fast jeder zehnte Deutsche Urlaub mit dem Wohnmobil machen dürfte. Durch den bevorstehenden Kapazitätsausbau des bestehenden Wohnmobilstellplatzes beim Donaabad in Neu-Ulm von 49 auf 95 Stellplätze ist in diesem Segment ein weiterer hoher Zuwachs an Gästen zu erwarten.

Die Reiseanalyse Business der FUR (Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V.) stellte bei den Ergebnissen einer Befragung von Übernachtungsgeschäftsreisenden im Zeitraum Mai 2022 bis April 2023 fest, dass es ein zunehmendes Potenzial für Workation gibt. Der Begriff Workation beschreibt eine Reise, bei der dank der technologischen Möglichkeiten der übliche Arbeitsplatz an andere Orte verlegt wird und bei der sowohl beruflichen als auch freizeitbezogenen Aktivitäten nachgegangen wird. Bei einem entsprechenden Angebot könnte Ulm/Neu-Ulm auch ein wenig von dem ermittelten Potenzial von 5,8 Millionen Geschäftsreisenden für Reisen, bei denen Arbeit und Urlaub kombiniert werden, profitieren.

Für Ulm/Neu-Ulm ist bei den Freizeitreisen von Touristen aus dem In- und Ausland im Jahr 2024 mit einem weiteren Zuwachs zu rechnen. Es gibt viele Veranstaltungsanlässe, neue und trendige Beherbergungsangebote, weitere digital buchbare Angebote und zahlreiche Berichterstattungen in den Medien, zumal viele Journalisten, Kamerateams und Influencer in diesem Jahr vor Ort sind und das Thema Einstein mit der Eröffnung des neuen Museums zur Geschichte der Familie Albert Einsteins viel Aufmerksamkeit generieren wird. Auch das Gruppengeschäft dürfte sich wieder etwas erholt zeigen, zumal die UNT für dieses Jahr bereits viele Gruppenanfragen und -führungen registrieren kann. Das Volumen der Geschäftsreisen nach Ulm/Neu-Ulm wird voraussichtlich auch steigen, denn das Kultur- und Tagungszentrum Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm ist nach Sanierungsarbeiten im Vorjahr wieder verfügbar, und die Hotels berichten von einer hohen Nachfrage von Firmen und Tagungsteilnehmern.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen inklusive der finanziellen Leistungsindikatoren dürften bei der UNT ähnlich ausfallen wie 2023. Die Preise für Stadtführungen werden erst 2025 angepasst, so dass die Umsätze 2024 in etwa gleichbleiben dürften.

Der Zuschussbedarf dürfte aus heutiger Sicht inklusive des Sonderfaktors Tourismusfonds bei etwa 1.460 TEuro liegen und damit im Rahmen des Wirtschaftsplanes bleiben.

E. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die fertige Tourismuskonzeption für Ulm/Neu-Ulm kann im Jahr 2024 mit ersten Maßnahmen an den Start gehen und soll im Wesentlichen eine Fokussierung in Angebotsgestaltung und Marketing auf Qualitätstourismus und eine Stärkung lokaler Kooperationsnetzwerke erreichen. Das Konzept, das die Agentur Project M (Hamburg/München) gemeinsam mit zahlreichen lokalen Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen erarbeitet hat, sieht noch ein großes Potenzial in der weiteren Tourismusentwicklung Ulm/Neu-Ulms und prognostiziert eine noch höhere ökonomische Wertschöpfung des Tourismussektors für beide Städte. Bei entsprechender finanzieller Ausstattung der UNT und Kooperationsbereitschaft der lokalen Partner aus Hotellerie, Gastronomie, Kultur und Freizeit ist hier in den nächsten Jahren bis zur Landesgartenschau 2030 in Ulm noch viel möglich.

Die positive Auslandsnachfrage dürfte sich nach dem hohen Zuwachs im Jahr 2023 auch 2024 weiter fortsetzen. Die UNT hat seit Jahrzehnten die wichtigsten Quellmärkte Schweiz, Italien, Österreich und Niederlande kontinuierlich bearbeitet, was sich auch zahlenmäßig bei den Übernachtungen und mit einem im Vergleich zu anderen Städten hohen Anteil ausländischer Gäste bemerkbar macht. Es ist 2024 mit einer weiter steigenden Frequenz in der Tourist-Information und damit auch mit zumindest gleichbleibenden Umsätzen aus Souvenirverkauf zu rechnen. Eine weitere Mitarbeiterin wurde eingestellt, damit der neu eingerichtete Info-Counter im SWU-Mobilitätszentrum in der Bahnhofspassage personell besetzt werden kann.

Weiterhin könnten sich folgende Faktoren positiv auf die Geschäftstätigkeit der UNT auswirken:

- Die ADFC-Radreiseanalyse 2024 konstatiert ein hohes Potenzial an Radreisenden für die kommenden Jahre, wonach 55% der Nicht-Radreisenden sich künftig eine Radreise vorstellen können. Die Radverkehrsanalyse, die 2022/23 entlang des Donauradwegs durchgeführt wurde, unterstreicht die hohe wirtschaftliche Bedeutung dieses Reisesegments für Orte entlang der Strecke.
- Das vergleichsweise höhere Preisniveau in den Metropolregionen München und Stuttgart bringt mehr Nachfrage von Firmenveranstaltungen und Kongressen in die zentral dazwischen gelegene Region Ulm/Neu-Ulm.
- Die Berichterstattung zum neuen Museum ›Die Einsteins – Geschichte einer Ulmer Familie‹ dürfte zusätzlich Aufmerksamkeit wecken und für steigendes Besucherinteresse sorgen.

Neben dem ökonomischen Wert leistet der Tourismus in Ulm/Neu-Ulm auch einen großen Beitrag für die Lebens- und Erlebnisqualität für BürgerInnen und trägt bei zur Lebendigkeit der Stadt und

Attraktivität des Wirtschafts- und Arbeitsraumes. Neue qualitative Kennzahlen für die Tourismusentwicklung in Ulm/Neu-Ulm könnten für ein steigendes Tourismusbewusstsein in der Öffentlichkeit sorgen und sich positiv auf den Standort auswirken. Die bisherige, rein quantitative Erfolgsmessung ist im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nicht mehr zeitgemäß und sollte dahingehend ergänzt werden.

2. Risikobericht

Die Risiken sind aufgrund der wirtschaftlichen Krisensituation und der militärischen Konflikte in der Ukraine und Israel wie bereits im Vorjahr beträchtlich. Dennoch scheint die Unsicherheit über die Energiekosten der Haushalte nicht mehr so groß zu sein wie 2023.

Der Wettbewerb der Städte und Destinationen ist nach wie vor groß und die UNT mit ihrem schmalen Marketingbudget vergleichsweise schwach aufgestellt. Die angespannte Haushaltslage der Kommunen sorgt für eine Priorisierung der Maßnahmen in anderen Bereichen als in der Tourismusförderung. Es sind ergänzende eigene Anstrengungen weiterer lokaler Partner aus Hotellerie, Gastronomie, Freizeit, Kultur und Tagungswirtschaft erforderlich, um den Gesamtauftritt zu stärken.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und bei zu geringer Liquidität zum Jahresende über Kassenkredite der Gesellschafter. Skonti werden regelmäßig in Anspruch genommen, um die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht. Vorhandene Unsicherheiten bei der Umsatzbesteuerung der UNT wurden bei einer Betriebsprüfung durch die Finanzbehörden geklärt.

3. Gesamtaussage

Grundlegende bestandsgefährdende Risiken gibt es für die UNT als rein kommunale GmbH nicht. Weiter angepasste Geschäftsmodelle bei der UNT sind jedoch erforderlich und werden erwartet, da der gesellschaftliche Wandel in punkto Nachhaltigkeit, Konsumverhalten und Digitalisierung mit Einsatz von KI vor Ulm/Neu-Ulm nicht haltmacht und auch eine Bündelung der Kräfte im wichtigen MICE-Segment (Meetings, Incentives, Conventions, Events) für einen starken Marktauftritt erfordert. Grundsätzlich gilt wie in den Vorjahren die Feststellung: Die UNT bleibt weiterhin in hohem Maße finanziell von ihren beiden kommunalen Gesellschaftern abhängig. Die Übernahme der Verluste

durch die Gesellschafter erfolgte bisher jährlich nach Ablauf des jeweiligen Wirtschaftsjahres. Sofern diese Unterstützung versagt werden würde, wäre die Gesellschaft aus eigenen Mitteln nicht in der Lage Ihre Geschäftstätigkeit aufrecht zu erhalten. Da für diese Verlustübernahmen keine vertragliche Verpflichtung besteht – wenngleich seit langem praktiziert – handelt es sich insoweit um eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Wertschöpfung des Tourismus für den lokalen Wirtschaftskreislauf in Ulm/Neu-Ulm hat im Jahr 2023 einen neuen Rekordwert erreicht und konnte somit mehr als je zuvor zum lokalen Volkseinkommen beitragen. Eine aktuelle Untersuchung der Agentur Project M mit konkreten Zahlen soll noch im Frühjahr/Sommer 2024 vorgestellt werden. Vor diesem Hintergrund handelt es sich bei den Zuschüssen der Städte Ulm und Neu-Ulm nicht nur um eine reine Verlustabdeckung, sondern auch um eine Investition in die Ankurbelung des lokalen Wirtschaftskreislaufes und in die Steigerung des Bekanntheitsgrades und des positiven Images von Ulm/Neu-Ulm nach innen und nach außen.

Ulm, den 21.05.2024



Wolfgang Dieterich
Geschäftsführer

BILANZ zum 31. Dezember 2023

Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, 89073 Ulm

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.096,00	1.594,00	II. Kapitalrücklage	60.000,00	60.000,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	14.537,98	III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	13.096,00	16.131,98	B. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. sonstige Rückstellungen	100.406,66	58.784,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.012,80	11.668,00	C. Verbindlichkeiten		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.536,00	43.996,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232.125,77	113.149,79
	43.548,80	55.664,00	2. sonstige Verbindlichkeiten	59.589,92	15.022,55
			- davon aus Steuern EUR 47.807,32 (EUR 0,00)		
B. Umlaufvermögen				291.715,69	128.172,34
I. Vorräte			D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.249,50	427,21
1. fertige Erzeugnisse und Waren	35.454,62	53.729,22			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.505,35	27.432,44			
2. sonstige Vermögensgegenstände	190.894,50	73.185,35			
	245.399,85	100.617,79			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	142.630,66	47.004,33			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	241,92	236,33			
	<u>480.371,85</u>	<u>273.383,65</u>		<u>480.371,85</u>	<u>273.383,65</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, 89073 Ulm

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	647.827,46	567.074,48
2. sonstige betriebliche Erträge	7.246,15	359,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.558,18	174.663,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	178.041,99	141.559,56
	<u>324.600,17</u>	<u>316.222,62</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	915.044,16	839.843,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 68.995,30 (EUR 67.113,47)	245.297,81	234.358,76
	<u>1.160.341,97</u>	<u>1.074.202,67</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.716,76	44.901,94
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	520.361,16	478.928,66
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	309,84	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.186,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-1.385.822,61	-1.346.821,42
10. sonstige Steuern	49.805,91	0,00
11. Erträge aus Verlustübernahme	1.435.628,52	1.346.821,42
12. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>